

EXPERTENTIPP ZU DEN KLEBEFELLEN

Manchmal kleben sie, wo sie nicht sollten und dann wieder fallen sie vom Ski, obwohl der Gipfel noch fern ist. Damit es unseren Fellen und damit auch uns Skitourern richtig gut geht, hier ein paar Tipps unserer Bergführer:

UNTERWEGS AM BERG

Rutscht man mit den Fellen zurück, etwa auf einer harten Spur, hilft leichtes Klopfen oder Stampfen bei jedem Schritt. So haften die Felle besser auf dem Schnee. Bei kalten Temperaturen oder mehrmaligem Aufziehen pro Tag kleben die Felle oft schlecht.

Sofern die Hände noch warm sind, können die Felle vor dem Aufziehen von Hand gewärmt werden. Oder einfacher: Man steckt die Felle während der Abfahrt einfach unter die Jacke. Und für den Fall, dass der Leim ganz versagt, hilft es, immer eine Rolle Tape im Rucksack zu haben.

Wenn die Ski im Aufstieg plötzlich doppelt so schwer sind, liegt es meist an den Stollen unter den Fellen. Besonders im Frühling kennen wir dieses Problem, wenn der Schnee teils feucht und noch kalt ist. Was tun? Die Stollen entfernen und die Felle mit einem harten (Fell-)Wachs einwachsen. Manchmal lohnt es sich, das Fell schon am Vorabend prophylaktisch zu wachsen.

AUF DEM GIPFEL

Auf dem Gipfel empfiehlt es sich, die Felle gleich nach der Ankunft abzuziehen, dann hat man vom Aufstieg noch warm und tut dies nicht schlotternd, wenn man eigentlich losfahren möchte. Ebenfalls gut ist, die Bindung vor dem Abfellen in Abfahrtsrichtung zu stellen. Damit ist der Stopper schon funktionsfähig, sollte einem ein Ski aus der Hand fallen. Während wir dann auf dem Gipfel in der Sonne sitzen, sollte der Belag der Ski im Schnee liegen oder im Schatten stehen. Damit wärmt er sich nicht auf und bildet bei der Abfahrt keine Stollen.

NACH DER TOUR

Zum Trocknen klebt man die Felle am besten zusammen oder lässt die Folien respektive Netze dran. Am besten trocknen die Felle bei Zimmertemperatur. Offenes Trocknen oder zu viel Wärme mag der Leim nicht.